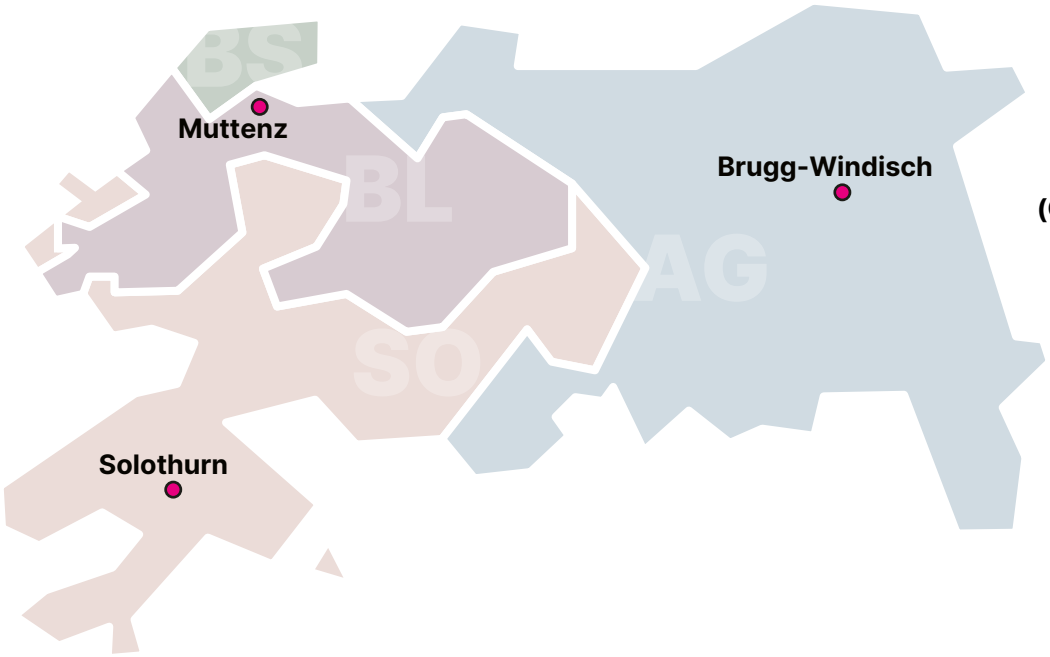
Fachhochschule Nordwestschweiz
Pädagogische Hochschule

Die Pädagogische Hochschule FHNW in Zahlen und Fakten



3
Standorte:
Brugg-Windisch, Muttenz, Solothurn (Olten ab Sommer 2026)

4
Trägerkantone

4
Schulsysteme

3 870
Studierende

23 101
Teilnehmende an Weiterbildungen

665
Mitarbeitende

6
Institute

50
Professuren und Zentren

2
gemeinsame Institute mit der Uni Basel und der Uni Zürich

über
120
drittmittelfinanzierte Forschungsprojekte

Stand Oktober 2025, Teilnehmenden- resp. Nutzungszahlen der Angebote Q4 2024 – Q3 2025

Wissen. Können. Zukunft bilden.

Gemeinsam für starke Lehrer*innen, Logopäd*innen, Sonderpädagog*innen , Schulleiter*innen.

Wissen.
Wir gestalten Studium und Weiterbildung anhand aktueller bildungswissenschaftlicher, fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Erkenntnisse und befähigen die Studierenden und Weiterbildungsteilnehmenden, ihr Denken und Handeln systematisch zu analysieren, zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

Können.
Wir richten unsere Angebote konsequent auf die Anforderungen des Berufsalltags von Lehrpersonen und pädagogischen Fachpersonen aus und ermöglichen vielfältige Praxiserfahrung, damit Studierende ihr professionelles Handeln aufbauen und einüben können.

Zukunft bilden.
Wir nehmen aktuelle Entwicklungen und Bedarfe auf, fördern Innovationen und bereiten die Studierenden sowie die amtierenden Lehrpersonen und pädagogischen Fachpersonen auf zukünftige Herausforderungen vor. Wir vermitteln und pflegen die Bedeutsamkeit des lebenslangen Lernens.

Gemeinsam für starke Lehrpersonen.
Wir pflegen starke Partnerschaften mit der Praxis und ermöglichen die Bildung der heranwachsenden Generation in enger Kooperation mit den Lehrpersonen, den pädagogischen Fachpersonen, den Schulen und den Bildungseinrichtungen im Bildungsraum Nordwestschweiz.

Umfassende Lehrpersonenbildung aus einer Hand

Sechs Institute decken die vollständige Ausbildung für Lehrpersonen von der Kindergartenstufe bis zur Gymnasialstufe ab. Die Pädagogische Hochschule FHNW bildet Fachpersonen in Spezieller Pädagogik und Psychologie aus und bieten Weiterbildung und Beratung auf allen Stufen sowie praxisorientierte Forschung und Entwicklung.

- Institut Kindergarten-/Unterstufe
- Institut Primarstufe
- Institut Sekundarstufe I und II
- Institut Spezielle Pädagogik und Psychologie
- Institut Weiterbildung und Beratung
- Institut Forschung und Entwicklung

Bachelor- und Master-Studiengänge

Die Studiengänge der Pädagogischen Hochschule FHNW sind praxisorientiert und marktgerecht ausgerichtet. Sie werden als Vollzeitstudien und berufsbegleitend angeboten.

Bachelor-Studiengänge
- Bachelor-Studiengang Kindergarten-/Unterstufe
- Bachelor-Studiengang Primarstufe
- Bachelor-Studiengang Sekundarstufe I
- Bachelor-Studiengang Logopädie

Master- und Diplom-Studiengänge
- Master-Studiengang Sekundarstufe I
- Diplom-Studiengang Sekundarstufe II (Höheres Lehramt)
- Master-Studiengang Vermittlung in Kunst und Design (Höheres Lehramt)
- Master-Studiengang Sonderpädagogik

Quereinstieg für berufserfahrene Personen
Die Studienvariante Quereinstieg richtet sich an berufserfahrene Personen ab 27 Jahren. Sie ermöglicht einen begleiteten Berufseinstieg und wird für die Kindergarten-/Unterstufe, die Primar- und Sekundarstufe I angeboten.

Regional ausgerichtete Standorte

Die Pädagogische Hochschule FHNW ist eine Flächenhochschule. Die Studienorte befinden sich in Brugg-Windisch, Muttenz und Solothurn (ab Sommer 2026 Olten). Sie gewährleisten die regionale Verankerung der Pädagogischen Hochschule in der gesamten Nordwestschweiz. Die Direktion der Pädagogischen Hochschule FHNW hat ihren Sitz wie die Fachhochschulleitung in Brugg-Windisch.

Geschichte und Entwicklung

1822: Eröffnung des kantonalen Lehrerseminars Aargau
1845: Gründung des Schullehrerseminars im Kanton Solothurn
1873: Gründung des Lehrerseminars im Kanton Basel-Stadt
1966: Gründung des Lehrerseminars im Kanton Basel-Landschaft
1971: Gründung des Instituts Spezielle Pädagogik und Psychologie an der Universität Basel
2001: Etablierung der Lehrpersonenbildung auf Hochschulstufe, ausgelöst durch die eidgenössischen Anerkennungsreglemente
2006: Fusion der Pädagogischen Hochschulen der Kantone Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn zur Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW
2014: Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung über das gemeinsame Institut für Bildungswissenschaften (IBW) zwischen der Universität Basel und der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW
2021: Einführung Studienvariante Quereinstieg für berufserfahrene Personen